Aus dem Gemeinderat

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 21.01.2010

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010

Die finanzielle Situation der Gemeinde ist aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage eher angespannt. Bund und die Länder verzeichnen Mindereinahmen bei den Steuern, welche sich indirekt auch auf die Schlüsselzuweisungen und die den Gemeinden zufließenden Einkommensteueranteile auswirken. In der letzten Steuerschätzung des vergangenen Jahres wurden die sinkenden Steuereinahmen erstmals öffentlich dargelegt, die einen deutlichen Abwärtstrend darlegen. Ähnlich ist die Situation bei der Gewerbesteuer. Auf der Grundlage dieser Steuereinnahmeprognosen wurde der Haushalt 2010 erstellt, mit einem Volumen (Einnahmen und Ausgaben) von 14.828.100 EUR, von dem auf den Verwaltungshaushalt (Einnahmen und Ausgaben) von 11.532.000 EUR und auf den Vermögenshaushalt (Einnahmen und Ausgaben) von 3.296.100 EUR entfallen.
Trotz der angespannten Einnahmensituation ist die Gemeinde in der Lage, im Verwaltungshaushalt einen Überschuss in Höhe von 172.300 EUR zu erwirtschaften und im kommenden Jahr einiges an Investitionen zu tätigen. Wichtigstes kommunales Projekt im Jahr 2010 ist der Neubau einer Kleinkindertagesstätte auf dem Areal des Pfarrheims Unterlauchringen, mit erwarteten Gesamtbaukosten über zwei Haushaltsjahre von insgesamt 2.100.000 EUR. Von den Gesamtbaukosten entfällt auf das Haushaltsjahr 2010 ein Anteil von 600.000 EUR. Für den Bau der Kindertagesstätte soll das Pfarrheim Unterlauchringen erworben werden, das inklusive Grundstücksaufbereitung mit 561.000 EUR zu Buche schlägt. Darüber hinaus steht in 2010 die Erschließung der Baugebiete „Erweiterung Unterstöcken – Am Landvogtsweg (Gemarkung Unterlauchringen)" und „ Nack (Gemarkung Oberlauchringen)" mit einem Gesamtvolumen von 814.000 EUR sowie der Ausbau der Querstraße mit Baukosten von 447.000 EUR an. Weiter sind im Haushalt 2010 Mittel für den Bau einer Parkplatzanlage auf dem Anwesen „ehemals Bäckerei Binder" eingeplant.
Die Finanzierung der Investitionen erfolgt im Wesentlichen über Zuschüsse (1.236.800 EUR), Grundstücksverkäufe (900.000 EUR), Erschließungsbeiträge (609.100 EUR), aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (172.300 EUR) und durch eine Entnahme aus den Rücklagen (310.500 EUR). Wie in den Jahren zuvor kommt die Gemeinde im ordentlichen Haushalt auch im Jahr 2010 ohne Kreditaufnahme aus und kann die Pro-Kopf-Verschuldung sogar auf 214,16 EUR/Einwohner senken.
Mit der diesjährigen Rücklagenentnahme sinkt der Rücklagenstand der Gemeinde Ende Jahr voraussichtlich auf 168.132 EUR und wird den Mindestbestand in Höhe von 238.000 EUR vorübergehend unterschreiten. Der Gemeinderat war sich darüber einig, dass aufgrund der sich abzeichnenden Wirtschafts- und Einnahmelage gespart und die Haushaltsentwicklung genauestens überwacht werden muss. Notfalls soll bei entsprechenden Einnahmeausfällen ein Teil der Investitionsmaßnahmen verschoben werden. Für das Haushaltsjahr 2011 sehen die Ratsmitglieder im Finanzbereich eher schwierigere Zeiten auf die Gemeinde zukommen, zumal es bei den Schlüsselzuweisungen und Einkommensteueranteilen noch zu größeren Einnahmeausfällen kommen könnte. Der Haushalt 2010 sieht, wie im vergangenen Jahr schon, keine Steuern- und Gebührenerhöhung vor.
Dem von der Verwaltung vorgelegten Haushalt 2010 samt Haushaltssatzung stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung Lauchringen für das Wirtschaftsjahr 2010

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Jahr 2010 sieht im Erfolgsplan Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 798.100 EUR und im Vermögensplan von 413.500 EUR vor. Nach den vorliegenden Einnahmen- und Ausgabenberechnungen erwirtschaftet der Eigenbetrieb „Wasserversorgung" im Wirtschaftsjahr 2010 einen Jahresverlust von 135.800 EUR, der aus den hohen Aufwendungen für die Erneuerung der Quellzuleitung Finsterlochquelle und der Sanierung von Netzleitungen im Bereich der Querstraße, Goethestraße sowie Konstanzer Äcker resultiert. Der Eigenbetrieb kommt im Wirtschaftsjahr 2010 wiederum ohne neue Kredite aus. Die voraussichtlichen Schulden des Eigenbetriebes Wasserversorgung betragen nach einer noch zu tätigenden Tilgung in Höhe von 59.980 EUR am Ende des Wirtschaftsjahres noch 1.275.143 EUR. Im Wirtschaftsjahr 2010 rechnet der Eigenbetrieb mit einem Wasserverbrauch von ca. 315.000 m³, was dem Eigenbetrieb mit den Zählergebühren Einnahmen von 600.000 EUR einbringt. Im Jahr 2010 wird die Erschließung der Neubaugebiete Unterstöcken in Unterlauchringen (90.000 EUR) und Nack in Oberlauchringen (58.000 EUR) realisiert, welche die größte Position auf der Ausgabenseite des Vermögensplanes darstellt. Hinzu kommen weitere Ausgaben (20.000) für anfallende Ergänzungen am Leitungsnetz, neue Wasserzähler sowie Maschinen, Betriebs- und Geschäftsaustattung. Der Wasserpreis mit 1,86 EUR/m³ inkl. 7% MWSt. wird auch in diesem Jahr stabil bleiben.
Den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung stellte der Gemeinderat einstimmig fest.

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Lauchringen für das Wirtschaftsjahr 2010

Im Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung sind im Erfolgsplan Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.318.100 EUR und im Vermögensplan von 979.400 EUR ausgewiesen. Die Einnahmen und Ausgaben im Erfolgsplan werden gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich leicht steigen.
Aufgrund des geringeren Abwasseranfalls im Jahr 2008 wurden die Erwartungen auf die Höhe der Abwassergebühren etwas reduziert und auf 850.000 EUR geschätzt, im Vorjahr waren noch 906.000 EUR eingeplant. Im Wirtschaftsjahr 2010 stehen Kanalarbeiten im Zuge der Erschließung der Baugebiete Unterstöcken in Unterlauchringen (400.000 EUR) und Nack in Oberlauchringen (200.000 EUR) an. Zusätzlich sind Kanalnetzerweiterungen durchzuführen, die sich im Vermögensplan mit Ausgaben von 20.000 EUR niederschlagen. Auch in diesem Jahr kommt der Eigenbetrieb aufgrund der hohen Investitionssumme und mangels Eigenkapitals nicht ohne Kreditaufnahme aus. Mit der vorgesehenen Kreditaufnahme im Vermögensplan von 600.000 EUR abzüglich einer Tilgung von 160.000 EUR belaufen sich die Schulden bei Kreditinstituten Ende 2010 voraussichtlich auf 4.977.258 EUR. Darüber hinaus besteht gegenüber dem Gemeindehaushalt noch eine Darlehensverpflichtung über 1.737.000 EUR. Über die Jahre hinweg können die Schulden des Eigenbetriebes zwar im Umfang der ordentlichen Tilgung gesenkt werden, mehr aber nicht, da sie sich im Wesentlichen an der Höhe der Abschreibungen auf Sachanlagen orientiert. Eine Investitionsverstärkung aus dem Gemeindehaushalt, mit welcher der Schuldenstand im größeren Umfang gesenkt werden könnte, lässt sich aus finanzwirtschaftlichen Aspekten derzeit nicht realisieren. Die Abwassergebühr kann auch im Wirtschaftsjahr 2010 gehalten werden, da über Gebührenrückstellungen der Verlust des Eigenbetriebs abgedeckt werden kann.
Einige Gemeinderäte sehen die Fremdkapitalentwicklung des Eigenbetriebs trotz der Gewissheit, bei ständig neu anstehenden Investitionen daran nichts ändern zu können, etwas mit Sorge.